

ANHÄNGE

mit Texten von Leni bzw. einzelnen Freundinnen

(ursprünglich dem Tagebuch beigelegt bei den nachstehend genannten Seiten)

Kopien der Einlagen:

s.

- **14:** Schauspielbesetzung - «Wallenstein's Lager» u. Piccolomini
- **27:** Beleidsbrief Bloch an Leni zum Tode ihres Vaters
- **62:** Abschriften Sinnsprüche (Goethe)
- **78:** Liste Belegung im Symphonieorchester - Arthur Lipsch und Albert Stier
- **81:** schriftlicher «Eid» Leni-Kolleginnen, sich 1915 in München zu treffen
- **85:** persönliche Betrachtungen von Hilde Aster an und über ihre Kollegin Leni
- **92:** Briefentwurf Leni Bider und Hilde Aster an angebeteten Jüngling
- **93:** Brief Albert Stier an Fräulein Leni Bider
- **129:** Werbung f. Pillen wegen Ausbleiben Monatsregel, usw.

(gefunden im Abort / WC der Mädchen - zwei «Flyer» je in d. & f.; auf Rückseite Kommentare von «Gis»)

WALLENSTEIN'S LAGER

14

Dramatisches Gedicht in einem Aufzuge von Fr. Schiller. — Spielleitung: Alfons Melchinger.

Wachtmeister Trompeter	} von einem Terzky'schen Kara- binier-Regiment	Ernst Reissig	Kürassier von einem lombardischen Regiment	Emil Ebner
Konstabler		Eugen Keller	Erster } Kroat	Carl Ernst
Erster Scharfschütze		Robert Walden	Zweiter } Kroat	August Fuchs
Zweiter Scharfschütze		Fritz Schmitt	Uhlan	Karl Kalman
Erster Holkischer Jäger		Ernst Fiedler	Rekrut	Leo Schmidl
Zweiter Holkischer Jäger		Clemens Roden	Bürger	Carl Wettmann
Erster } Zweiter } Erster } Zweiter }	} Buttlerischer Dragoner } Arkebusier v. Regiment } Tiefenbach	Max Eckhardt	Bauer	Friedrich Burau
		Martin Baumann	Bauernknabe	Grete Hofmann
		Karl Klaussegger	Kapuziner	Carl Kusterer
		Kurt Zöllner	Soldatenschulmeister	Hans Scheyerer
Kürassier von einem wallonischen Regiment		Bernhard Körner	Marketenderin	Hedwig Corneck
		Robert Peter	Eine Aufwärterin	Vilma Czagell
			Soldatenkind	Kl. Buser

Soldaten, Hoboisten, Soldatenjungen. — Ort der Handlung: Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Hierauf: DIE PICCOLOMINI

Schauspiel in 5 Aufzügen von Fr. Schiller. — Spielleitung: Alfons Melchinger.

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserl. Generalissimus im dreis- sigjährigen Kriege	Alfons Melchinger	Rittmeister Neumann, Terzky's Adjutant	Curt Zöllner
Oktavio Piccolomini, Generallieuten- tenant	Robert Peter	Kriegsrat von Questenberg, vom Kaiser gesendet	Franz Döring
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Regiment	Clemens Roden	Baptista Seni, Astrolog	Carl Wettmann
Graf Terzky, Wallenstein's Schwager, Chef mehrerer Regimenter	Friedrich Burau	Herzogin von Friedland, Wallen- stein's Gemahlin	Hedwig Corneck
Ilo, Feldmarschall, Wallenstein's Vertrauter	Eugen Keller	Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter	Martha Rudow
Isolani, General der Kroaten	Rudolf Weisker	Gräfin Terzky, d. Herzogin Schwe- ster	Olga Biedermann
Buttler, Chef eines Dragoner-Regi- ments	Ernst Reissig	Ein Kornet	Robert Walden
Tiefenbach	Emil Ebner	Ein Kellermeister d. Grafen Terzky	Karl Kusterer
Don Maradas	Max Eckhardt	Ein Kammerdiener des Oktavio Piccolomini	Carl Wild
Götz	Hans Scheyerer	Erster } Diener bei Wallenstein	Bernhard Körner
Colalto	Martin Baumann	Zweiter } Diener bei Wallenstein	Karl Kalman
Friedländische Pagen und Bediente.		Dritter } Diener bei Wallenstein	Carl Ernst
Terzky'sche Bediente und Hoboisten.			Mehrere Obersten und Generale.

2. III. 11

Mein Liebes Fräulein Lemy!

Tief bewegt durch das
Leid, Liebes Fräulein, das Sie betroffen
hat, weiss ich keinen Trost als
die Zeit, die alle Wunden end-
lich heilt. Nicht, dass ich meine,
dass jede Erinnerung an seine
sel. Lieben soll man vergessen,
sondern die Zeit setzt uns das
momentan überwindliche glän-
zende unglückliche Standhaft ertra-
gen zu lernen, & in einem erfrisch-
liebessollen Andenken seiner sel.
Lieben zu erinnern.

Ich kann über den Verlust
den Sie empfinden nur mit

Ihren Klagen & Ihren ganzen Schmer-
mer mit Ihnen teilen. Ein Mäd-
chen so jung, so schön & seiner W. Eltern
beraubt, ergreift mich tief & lässt mir
den Schmerz wie Ihren eigenen
fühlen. Wenn ich Ihnen ein guter
Freund werden darf, so wäre ich glück-
lich, & mein größtes Ansehen würde
Ihren Ihren Kummer erleichtern!

Seien Sie lieber Fräulein
Gottlieb gegnüsslich & denken Sie an
Ihre Stiefmutter & Sie vorwärts
Nimmer & weicht hinter Sie!

A. Bloch

A. Bloch

P. S. Jung dankend erhalten, & ich
Ihren ^{erhöhten} fortwährend zur Verfügung.
Kann darf man Sie wieder einmal
lesen?

Die Welt ist so leer, wenn man
nur Berge Flüsse und Städte darin
denkt, aber hier und da jemanden
zu wissen, der mit uns überein-
stimmt, mit dem wir auch stillschwei-
gend fortleben, das macht uns dieses
Problemlösung ist zu einem bewohnten
Garten

Goethe.

Gefallen für das, was klein ist
für. Liebe.

Alles was wir wirklich lieben, ist
unersetzlich und alles wofür Ersatz
nur denkbar ist, haben wir niemals
wahrhaft geliebt!

Zur Beherrigung.

Les artistes de l'Orchestre Symphonique

1^{ers} Violons

Keizer, Félix.
 Pilet, Pierre.
Lipsch, Arthur
 Wagemann, Heinrich.
 Schulz, Richard.
 Hitzache, Hermann.
 Mayer, Alfred.
Stier, Albert.

2^{mes} Violons

Kamprad, Alfred.
 Caretto, Edouard.
 Seiler, Otto.
 Günther, Fritz.
 Benndorf, Georges.
 Fornerod, Ulysse.

Altos

Riebel, Anton.
 Hortbeck, Heinrich.
 Marion, Robert.
 Rössler, Franz.

Violoncelles

Wessely, Charles.
 Plomb, Henri.
 Gökisch, Conrad.
 Bonny, Emile.

Contrebasses

Klauss, Hermann.
 Gehrich, Georges.
 Weber, Wilhelm.

Flûtes

Quitt, Georges.
 Weidlich, Hermann.

Hautbois

Heise, Emile.
 Kotscheregine, Waldemar.

Clarinettes

Hellbach, Paul.
 Graudaux, Francis.

Bassons

Boost, Otto.
 Meckerlein, Otto.

Cors

Richter, Paul.
 Krüger, Max.
 Ercke, Frithjof.
 Roisch, Fritz.

Trompettes

Wiltschek, Adolf.
 Guthier, Hermann.

Trombones

Walrodt, Otto.
 Décosterd, Ernest.
 Zeissig, Max.

Tuba

Ameis, Alfred.

Timbales

Neumann, Emile.

Harpe

Rust, Gustave.

Weißt du einesteils bist doch
 ein bisschen zu stolz u. andern
 derls hand Du ihm halt so
 lieb, lieb, liebe, ja so
 arg lieb. Gell ja!?

Lausanne, Clos du Marin
le 3 décembre 1911, 5¹/₂ le soir

Le Bûnd "A.T." a résolu
de se rencontrer le 1 septembre
1915 à München im
Hotel zum roten Hahn
à midi.

1 Vorstand: Elsa Fibiger
Protokollanten, bei Leipzig.

Elsa Aster, Elsa Müller Gertrud Langlotz,
Gisela Hamburger, Lotte Binder
Wini Lipjes. Heddy Freimann
Hilke Aster

Helene Brummer.
Henri Binder.

Q.

Du kleiner Sachsel. Weist Du ich
 wollte Dir es eigentlich gar nie sagen, weil
 ich fürchte Du weisst es selbst schon und
 mindest ein bisschen eitel. Du fragst noch
 ob Du hübsch seist? Ja, wer ist denn dann
 hübsch. Weist Du manchmal in meinen
 Tagen war ich ein bisschen eifersüchtig auf
 Dich, aber dann sagte ich mir "nein". Ich
 will es ja garnicht sein; mich brauch ja nie-
 mand anzusehen. Aber Du, Du siehst ja wie

man sich immer ansieht, hast auch
 einen Spiegel; freilich bist du hübsch, weißt
 du, du hast so ein Gesicht wie nicht jeder, so
 was appassos. Hoffentlich macht dich mein
 offenes Teständnis nicht ein wenig eitel. Nun,
 Gott warum auch nicht wenn man wenig-
 stens Grund hat, es zu sein. Jetzt sag mir noch
 wie ich dir, ganz ganz offen die Wahrheit bin
 ich sehr glücklich! Aber sei wahr, nicht schon sicheln
 nicht wahr? Liebe,

mony monty
20 monty
Lansanne, B. & 10 9 20 14.
- Ma chère Gedy!

Tout nouveau Monsieur! Je te remercie infiniment
pour la gentille lettre elle m'a fait beaucoup de plaisir
chaque mercredi nous vont nous au concert symphonique
de Eisenberg

Vous vous étonneriez sûrement de notre lettre, mais nous vous
prieons de ne pas vous fâcher. Vous pensez que nous sommes
des inconnus, mais nous vous connaissons très bien car nous
nous observons chaque mercredi soir ~~de~~^{en} le concert symphonique
avec beaucoup d'admiration. Dès la première fois notre mère nous
a attiré notre attention et avec chaque fois notre affection et notre
sympathie pour vous ont grandi. En vain nous avons cherché votre
portrait partout et à notre déception ~~est~~^{est} un mensonge. Mais nous
vous supplions par la présente de nous ~~à~~ envoyer votre photo
mais deux fois ~~en~~ si il vous plaît, car comme nous sommes
deux il faudrait la partager et alors votre beauté sera gâtée. D'entendre
par nous, nous n'êtes pas sourd à nos prières. En outre
nous nous ferons un énorme plaisir d'ajouter votre signature.
Notre troisième demande est de ne pas renvoyer notre ^{lettre} audacieuse
car nous sommes deux jeunes filles et un pensionnat et ça donnerait
un grand scandale. En nous remerciant déjà d'avance nous restons
avec beaucoup de salutations - Léni Bidor, Fidele letter.

Lausanne, 14. Dez. 11.

Sehr geliebtes Fräulein!

Ganz überrascht und erstaunt über einen derartig erfreulichen Angriff Ihrerseits und Beihilfe Ihrer Freundin Fräul. Acker, finde ich es für mich sehr bedauerlich, das ich Ihnen mit einem Bild von mir momentan nicht dienen kann um Sie für Ihre mühevollen Suchen nach einem solchen entschädigen zu können.

Ersatz für selbiges biete ich Ihnen aber dadurch, indem ich Sie bitte, ganz über mich verfügen zu wollen.

Würden Sie gestatten mit Ihnen
im Verkehr treten zu dürfen, wo-
rüber ich Sie jetzt bitte, so glaube
ich dass ich später Ihrem Wünsche
nachkommen würde.

Über Ihren lieben Brief bin ich
nicht ganz im Klaren da
ich im franz. nicht gut bewan-
dert bin aber den Hauptzweck
desselben scheint ich mir doch
richtig klargelegt zu haben.

Wenn es Ihnen also beliebt
so bitte mich von der eventuellen
Möglichkeit eines Zusammen-
treffens genau unterrichten
zu wollen, ich stehe jeder Zeit
zu Ihrer Verfügung.

In der festen Überzeugung
das ich einer Antwort von Ihnen
baldigst gewärtig sein kann,
grüßt bestens

Albert Sier.
Violinist,
Route de Montoie,
Villa Haute Verciv.

PROGRAMME

1. Symphonie militaire en *sol majeur*. HAYDN
 - a) Adagio allegro.
 - b) Allegretto.
 - c) Minuetto.
 - d) Presto.
- ~~2. Brand, prélude symphonique R. CHESLUX~~

Lohengrin Wagner
Direction de l'auteur
3. Don Juan, poème symphonique, opus 20 R. STRAUSS
4. Variations symphoniques C. FRANK

pour piano et orchestre
5. La Chevauchée de la « Walkyrie » R. WAGNER

PRIX DES PLACES: Réservées, 2 fr. — Entrées, 1 fr.

Location au magasin Foetisch: Dès le samedi 27 janvier

Le matin, pour les sociétaires (coupon N° 14); l'après-midi, pour le public.

La carte de membre de la Maison du Peuple donne droit à une entrée de fr. 0.50 à prendre exclusivement le soir du Concert à la caisse.

*Dir. Beersht Lake ich
van Taf Studenten*

Madame **VIALA'S PILLEN**
gegen Bleichsuchts.

HERGESTELLT VON MADAME VOLLET-BOSSEY, SUCCESSEUR DE M^{ME} BOSSEY-GIROD
 À ARNEX s/ NYON (Vaud)

Diese Pillen werden seit lange von den Ärzten von Genf und anderen Städten verschrieben bei Bleichsucht, Blutarmut, Appetitlosigkeit, Genesung von schweren Krankheiten, Schwächezuständen, Ausbleiben der Regel, weissem Fluss, etc. Bisher hat keins der Heilmittel, welche man gegen diese Krankheiten anwendet, so gute Erfolge gehabt wie diese Pillen, die nie unangenehme Folgen zeitigen. Man nimmt zwei während des Essens mittags und abends. Schwer verdauliche Speisen sind zu vermeiden, besonders saure und rohe Nahrungsmittel. Die Pillen können von Männern und Frauen genommen werden, empfehlen sich aber besonders jungen Frauen und Mädchen. Wer die Pillen schwer verdauet, mag sie zerpulvern.

DER PREIS DES PAKETS VON 120 PILLEN BETRÄGT *DREI FRANKEN.*

Niederlage bei

Nur echt, wenn mit unserer Signatur versehen.

Thitel hat mir das gestern Abend
noch gebracht, ebenfalls auf dem

Ab. ~~Definiten~~

↑
(Abort bzw. WC)

CERTIFICAT
DES
MÉDECINS

CERTIFICAT
DES
MÉDECINS

PILULES de Madame VIALA

Contre les Pâles Couleurs.

FAITES PAR MADAME VOLLET-BOSSEY, SUCCESSEUR DE M^{ME} BOSSEY-GIROD

À ARNEX S/NYON (Vaud)

Ces Pilules sont employées depuis longtemps par les Médecins de Genève et d'autres villes, elles conviennent dans la Chlorose, l'Anémie, le manque d'appétit, la convalescence des maladies graves, l'Aménorrhée ou suppression des règles, des fleurs blanches, etc; jusqu'à présent tous les remèdes imaginés contre ces maladies n'ont pu prévaloir contre l'emploi de ces pilules qui n'ont jamais eu d'inconvénient. On en prend deux au milieu des repas de midi et du soir, il faut s'abstenir des aliments de difficile digestion: les acides et les crudités qui ne conviennent pas. Ces pilules s'emploient aussi bien pour les hommes que pour les femmes, mais plus spécialement pour les jeunes filles et jeunes femmes. Pour les personnes qui les digèrent difficilement, les réduire en poudre.

LE PRIX DU PAQUET DE 120 PILULES EST DE TROIS FRANCS

Le dépôt est chez M



Exiger la signature pour éviter la contrefaçon.

O ichs alles Schiss hat dies eben auf dem sog. abé (cabinet) ge-
funden. Ja, zu etwas ist sie doch noch gut dadurch. Denn
welch' Glück für die berüchtete Pillenpreserin des cabarets El. L. H.
dass sie jetzt auch weiß wo für sie „frisch“ Onant à moi so finde
ich diese pilules sehr gut für sie; nicht nur dass sie dadurch
einen Beruf findet, sondern wird zu gleicher Zeit dadurch
hoffentlich die unterstrichene maladie bei ihr geheilt u. kann
sie sie dann auch nach Griechenland mitnehmen, da
diese Dinger ja auch für jennes femmes ^{spécialement} sehr gut sein sollen
Auch ihrem süßen Kümle dann in bestimmten eruderen Tälern
davon geben, um ihn wieder ins Gleichgewicht des Lebens zu bringen
denn die Wunderpillen sind ja aussi bien pour les hommes que
pour les femmes.
Folglich finde ich die pilules sehr empfehlenswert für jedermann
u. auch jungen Ehepärschen G. H. aus W.

(Notiz verfasst von Gisela Hamburger
aus Würzburg - Leni's beste Freundin
im Mädchenpensionat «Clos du Matin»)